Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Elisabeth Engels an Friedrich Engels in London. Engelskirchen, Montag, 30. September 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M8569053

Elisabeth Engels an Friedrich Engels in London. Engelskirchen, Montag, 30. September 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Standort Orig. nicht bekannt; Kopie: RGASPI f. 9 op. 1 d. 9/8
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der s/w-Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Elisabeth Engels hat alle vier Seiten vollständig beschrieben.

Archivstempel auf beiden Bogenseiten: „841a–b“.

Die Textverluste, u. a. durch Lochung des Papiers, konnten rekonstruiert werden.

Absender: Elisabeth Engels
Schreibort: Engelskirchen
Schreibdatum: 1872-09-30

Empfänger: Friedrich Engels
Empfangsort: London

| Engelsk. 30 Septbr 1872

Lieber Friedrich

Es ist schon ziemlich lange daß ich Deinen letzten Brief[a] erhielt, ich hätte ihn auch früher beantwortet, wenn ich nicht den ganzen Sommer von einer Unruhe in die andere gekommen wäre. Er wurde mir nach Leutesdorf nachgeschickt wo ich mit Marie[b] eine kurze Zeit zusammen war u. wohin auch Cecil B[c]., Selma E[d]., u. Clara B[e]. ihre Ferien aus der Frankfurter Pension zubrachten. Von da ging ich kurze Zeit nach Bonn, nahm Hebchen[f] von dort mit hierher u. fand schon die beiden Boellings, Anna[g] u. Elise[h] hier. Bei Emils[i] waren außer ihren beiden Töchtern Adele[j] u. Emma[k] auch noch Bertha Cramer[l] u. diese 6 Mädchen haben mir 4 bis 5 recht heitere Wochen bereitet. | Wie diese abgereist waren kamen die Enkel von Barmen, bei mir Hermann Engels[m] u. Adolf von Griesheim[n] u. nach 8 Tagen auch Elise[o] mit der kleine Anna[p] u. Alice Blank[q], Rudolfs[r] Knab[en] sind bei Lottchen[s]. Man fühlt aber recht den Unterschied zwischen Mädchen u. Knaben, von Erstern hat man Hülfe u. Unterhaltung, von Letztern nur Lärm u. immer die Sorge daß sie Unheil stiften, in der vorigen Woche haben sie mir 6 Hahnen in meinem Hof tod geschossen mit ihren Windbüchsen, die ich natürlich braten mußte. Diesen Mittag mußten wir eine Stunde warten weil sie nicht zum Essen kamen u. wir nicht wußten wo sie waren, es fand sich zuletzt daß sie am Fischen waren u. einige schlechte Fische mit brachten. Nun, mit der Zeit werden sie wol etwas vernünftiger werden.

| Mit meiner Gesundheit ging es mir in diesem Sommer im Ganzen recht gut u. ich fühle daß mir der Aufenthalt hier sehr wolthätig ist u. ich komme dann neu gestärkt für den Winter wieder

nach Barmen. Zu unser aller Bedauern ist der Dr. Reinhold[t] vor 8 Tagen gestorben an einem Brustleiden was er sich durch eine sehr starke Erkältung zu gezogen hatte, ich weiß wirklich nicht was ich nun für einen Arzt nehmen soll. –

In der vorigen Woche ist Emil[u] nach Liverpool gereist, er hatte vor Dich wenigstens auf eine Stunde zu besuchen da er seine Reise rasch machen mußte weil weder Hermann[v] noch Rudolf[w] ihn augenblicklich hier vertreten konnten, Lottchen[x] sowohl wie ich trieben ihn aber zur Abreise da die Tage immer kürzer | u. das Wetter schlechter wird, er kam gestern, nach einer etwas stürmischen Ueberfahrt etwas erkältet wieder hier an u. hatte deswegen auch seine Reise so beeilt, er läßt Dich grüßen u. es thut ihm le[id] daß er Dich nicht sehn konnte. Ich hatte in der letzten Zeit auch deshalb nicht geschrieben weil ich hoffte von ihm von Dir zu hören. Der junge Mann der hier zu seiner Hülfe ist kann ihn noch nicht vollständig vertreten, doch geht es in der letzten Zeit damit besser wie im Anfang. Elise[y] u. Lottchen tragen mir eben auch Grüsse für Dich auf. Ich denke noch bis Anfangs November hier zu bleiben u. dann mein Winterquartier wieder zu beziehn.

Leb wohl u. schreibe mir bald wieder

Mit treuer Liebe Deine Mutter
E.

Erläuterungen

a) Nicht überlieferter Brief von Engels an E. Engels, zwischen dem 20.6. und 30.9.1872.

b) Blank, Marie (1824-1901)

c) Blank, Cecile (1855-1928)

d) Engels, Anna Selma (1856-1950)

e) Boelling, Clara (1855-1886)

f) Griesheim, Hedwig von (1849-)

g) Boelling, Anna (1852-1935)

h) Boelling, Elise (1853-1930)

i) Engels, Emil (1828-1884)

j) Engels, Adele (1854-1949)

k) Engels, Emma (1855-1936)

l) Cramer, Bertha (-)

m) Engels, Hermann Friedrich Theodor (1858-1926)

n) Griesheim, Adolf von (1857-1926)

o) Griesheim, Elise (eigentl. Elisabeth) von (1834-1912)

p) Griesheim, Anna von (1861-)

q) Blank, Alice (Lili) (1861-1936)

r) Engels, Rudolf (1831-1903)

s) Engels, Charlotte (1833-1912)

t) Reinhold (Arzt), (-1872)

u) Engels, Emil (1828-1884)

v) Engels, Hermann (1822-1905)

w) Engels, Rudolf (1831-1903)

x) Engels, Charlotte (1833-1912)

y) Griesheim, Elise (eigentl. Elisabeth) von (1834-1912)

Kritischer Apparat